

Predigt über Jesaja 40, 31 - KONFIRMATION

6. So. n. Trin., 16.07.2023, Ispringen

Die Gnade unseres Herrn **Jesus Christus** und die Liebe **Gottes, des Vater**, und die Gemeinschaft des **Heiligen Geistes** sei mit euch allen. Amen.

Predigttext:

„Aber die auf den HERRN vertrauen, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Liebe Gemeinde,

ich habe heute eine Predigt eigentlich nur für die Konfis geschrieben. Aber ihr dürft natürlich gerne zuhören! Vielleicht ist ja auch etwas für euch dabei. ☺

Liebe Konfis,

ich möchte euch gerne etwas aus meinem Leben erzählen. Als ich nach Schule und Studium und Praktikum mit meiner beruflichen Ausbildung fertig war, da war ich ungefähr doppelt so alt war ihr heute. In einem festlichen Gottesdienst – ich saß da in der Kirche wie ihr heute – wurde ich ordiniert. D. h. mein Vikarsvater, soz. mein Ausbilder oder mein theologischer Lehrer, hat mir die Hände auf den Kopf gelegt, mir einen Bibelvers gesagt und mich gesegnet.

Und dieser Bibelvers, dieser Ordinationspruch, das sind die Worte, die ich für euch heute ausgesucht habe und die ihr hier (im gdl. Programm) lesen könnt. Meinen Ordinationspruch habe ich ausgesucht, weil er mich mit euch verbindet. Wir haben etwas ganz Tolles gemeinsam. Aber dazu sage ich gleich noch was. Ihr müsst euch jetzt nur diesen einen Buchstaben merken, den Buchstaben „V“.

Was haben wir gemeinsam? – Ich vergleiche das mal:

Damals meine Ordination: Ich wurde von meinem Vikarsvater ordiniert, dazu gesegnet,

hauptberuflich als Christenmensch durchs Leben zu gehen.

Heute eure Konfirmation: Ihr werdet heute von mir, eurem Pfarrer und „Ausbilder“, „ordiniert“, dazu gesegnet, mindestens nebenberuflich als Christenmenschen durchs Leben zu gehen und mehr als nur ein Hobby daraus zu machen.

Ihr habt euch den Buchstaben gemerkt, von dem ich eben gesprochen habe? Das „V“. Das „V“ steht erst einmal für das Wort „Verbindung“, für das, was euch und mich miteinander verbindet.

Ich wurde ordiniert, ihr werdet konfirmiert.

Bei meiner Ordination bekam ich damals Bibelworte mit auf meinen Lebensweg, die mir bis heute immer wieder geholfen und mir immer wieder Mut gemacht haben.

Bei eurer Konfirmation bekommt ihr heute Bibelworte mit auf euren Lebensweg, die euch immer wieder helfen und Mut machen sollen.

Liebe Konfis, das ist das eine, was uns miteinander verbindet: Worte aus der Bibel, Bibelverse fürs Leben. Verse aus der Bibel verbinden uns. - Aber eure Konfi-Verse und mein Ordinations-Vers verbinden uns ganz besonders, denn unsere Verse haben es vor allem mit einem anderen „V“ zu tun, nämlich mit dem Wort „Vertrauen“.

Dieses Wort „Vertrauen“ taucht zwar in keinem von euren Konfi-Sprüchen auf, aber stillschweigend im Hintergrund ist das Vertrauen die Grundlage für das, was eure Konfi-Verse sagen.

Z.B. sagt Bens Spruch, dass Ben darauf vertraut, von Gott einen Geist zu bekommen, der ihn mit Kraft und Liebe und Besonnenheit ausrüstet.

Und Noahs Spruch sagt, dass Noah darauf vertraut, zeit seines Lebens und auf allen Wegen von Gottes Güte und Treue umgeben zu sein.

Oder: Luna-Maries und Melinas Spruch sagt, dass sie beide darauf vertrauen, dass Gott seine Engel beauftragt hat, euch zu behüten auf allen euren Wegen.

Ist das nicht toll? Merkt ihr, was alle eure Konfi-Sprüche gemeinsam haben und was ihr gemeinsam habt: Gemeinsam habt ihr das Vertrauen, das Vertrauen auf Gott, dass er euch begleitet und behütet, dass er euch Kraft gibt und dass er euch seine Güte schenkt so lange und wo immer ihr auf dieser Erde rumlauft.

Seht ihr das „V“, also das, was uns verbindet? Das, was hinter euren Konfi-Sprüchen steht, das Vertrauen zu Gott, das seht auch hinter meinem Ordinationsspruch.

Genauso wie es euch geht, genauso geht's mir auch, und genauso habe ich es in den Jahren seit meiner Ordination erlebt. Auch mein Vers spricht vom Vertrauen auf Gott: **„Die auf den Herrn vertrauen bekommen Kraft, sie laufen durchs Leben und werden nicht müde, weil sie auf Gott vertrauen, der sie jeden Tag durchs Leben begleitet.“**

Liebe Konfis, ihr seid noch so schön jung, ihr steht noch am Anfang, euer Lebensweg ist noch nicht sehr lang. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es viele Zeiten im Leben gibt, wo

man z. B. einem anderen Menschen unbedingt vertrauen muss oder vielleicht einfach nur vertrauen kann. Dass ein Mensch dir treu ist, dass es ein Mensch gut mit dir meint, ja, das weiß man manchmal. Manchmal aber kann auch nur darauf vertrauen, weil es so anders aussieht. Man bekommt z. B. ein Verbot, und das schmeckt nicht, und dann kannst du nur darauf vertrauen, dass es deine Mutter oder dein Vater gut mit dir meinen.

Wir Menschen brauchen zum Leben unbedingt Vertrauen; natürlich Vertrauen zu uns selbst, Selbstvertrauen ist wichtig. Aber wir brauchen auch Vertrauen zu anderen Menschen, auf die man sich verlassen und mit denen man rechnen kann.

Und dann, wenn man etwas selbst nicht in den Händen hat und wenn andere Menschen auch nichts machen können, spätestens dann braucht es besonders das Vertrauen zu Gott, der immer für euch da ist und der immer helfen und unterstützen und Kraft geben kann.

Gottvertrauen, das ist es, was wir Menschen aus meiner Sicht unser ganzes Leben lang brauchen. Gottvertrauen, insbesondere dann, wenn alles fraglich und schwierig und ungewiss ist.

Ohne Gottvertrauen neige ich dazu, mich verrückt zu machen oder panisch zu werden oder von einer Angst zermürbt zu werden..

Ihr wollt ein Beispiel: Als ich am Mittwochmorgen in den OP-Saal geschoben wurde, da wusste ich nicht, wie gut der Arzt ist und ob ich die Narkose gut vertrage und ob alles gelingen wird. Da hatte ich bisschen Angst und mir war mulmig. Könnt ihr euch das vorstellen?

Aber dann – ich hatte ihn ja auswendig gelernt – dann konnte ich den Psalm 23 beten, und das Vertrauen auf Gott wurde in mir wachgerufen. Und solches Vertrauen auf Gott

schenkt Ruhe und Kraft und ruft die heiligen Engel auf den Plan.

Im Vertrauen auf Gott bist du niemals allein in deinem Leben. Im Vertrauen auf Gott bist du immer und überall in den besten Händen.

Liebe Konfis, das ist es, was euch und mich hoffentlich für immer verbindet. Das „V“ in eurem Leben, das Vertrauen auf Gott. Dieses Vertrauen steht hinter jedem eurer Konfirmationsvers und ebenso hinter meinem Ordinationsvers.

Mit meinem Vers wurde ich auf den Weg geschickt, und er hat sich in meinem Leben wunderbar bewahrheitet. Und mit euren Versen werdet ihr nun heute auf den Weg geschickt und ich wünsche euch, dass sich eure Verse ebenso bewahrheiten. Ich wünsche euch ein großes „V“ in eurem Leben zu unserem großen Gott und Herrn. Das ist der beste Wunsch, den ich kenne, und den gebe ich heute an euch weiter. Ich wünsche euch Gottvertrauen. Und wenn's im Leben – aus welchen Gründen auch immer – einmal knapp damit wird, dann könnt ihr immer wieder um Nachschub an Gottvertrauen bitten! Amen.